

QuartiersMagazin

Mittelpunkt Aue

Ausgabe 2, Winter 2017

Mein *Quartier* ist mein Zuhause!



Entdeckertour

durch die
Vereinslandschaft

Sprachprojekt im Hort

Hort der „Auer Weltentdecker“
stellt sein neues Angebot vor

Unternehmen in Aue

Die Stadtverwaltung Aue-Ein
Arbeitgeber stellt sich vor

Neuigkeiten

Was ist im Gebiet
los?

Inhalt

Ausgabe 2, Winter 2017

Seite 1	Titelbild „Der Auer Raachermannelmarkt“
Seite 2	Seitenplan und Impressum
Seite 3	Editorial „Willkommen zur 2. Ausgabe des Quartiersmagazins“
Seite 4	Fotowettbewerb! Weihnachtszeit im Erzgebirge: Zeigen Sie uns ihren schönsten Weihnachtsschmuck und wissenswertes über das Auer Raachermannel
Seite 5	Der Auer Raachermannelmarkt – eine Veranstaltung der Großen Kreisstadt Aue in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Gewerbevereinigung Aue e.V. (IGA)
Seite 6	Der Förderverein der Grundschule „Albrecht Dürer“
Seite 7	Sprachprojekt „Auer Weltentdecker“
Seite 8 /9	Historische Häuser: „Die Gantenbergvilla“ am Postplatz
Seite 10	Die Arbeitgebiervielfalt der Stadt- Die Stadtverwaltung Aue
Seite 11	Auszubildende gesucht- Verwaltungsfachangestellte
Seite 12/13/14	Was war los im Quartier?
15/16/17/18	Termine
Seite 18	Typisch Erzgebirge- Traditionen in der Weihnachtszeit im Erzgebirge



Impressum

Große Kreisstadt Aue, Goethestraße 5, 08280 Aue, Tel.: 03771/281-151

Verantwortlich ist Heinrich Kohl, Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Aue.

Texte: Annabell Illig, Samira Bouslimi, Jana Hecker, Andreas Rucks (Stadt Aue) Jana Kaube (Förderverein für Jugend-, Kultur- und Sozialzentrum e.V.)

Layout: Annabell Illig, Samira Bouslimi

Fotos: Stadt Aue, Jana Hecker, Andreas Rucks, Stefan Unger (Titel), Archiv, Mahdi Sadeghizadeh

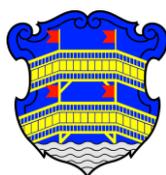
Das „Quartiersmagazin“ erscheint 4 x im Jahr.

Auflage: 300

Nächster Redaktions- und Anzeigenschluss:

Heft Frühjahr 2018: 09.03.2018

Erscheinungstermin: März 2018



Europa fördert Sachsen.



Europäischer Sozialfonds



Sehr geehrte Leserinnen und Leser des Quartiersmagazins,

ich freue mich, Ihnen die 2. Ausgabe des Stadtteilmagazins vorstellen zu können. Neben den bekannten Themen der ersten Ausgabe, wie „Was war los im Quartier“ und den Terminen, gibt es weitere Artikelserien, wie z.B. über alte Gebäude, die uns ermöglichen in die Vergangenheit einzutauchen und die Geschichte lebendig zu halten. Zudem beginnt mit dieser Ausgabe eine neue Artikelserie über die Arbeitervielfalt in unserer Stadt.

Weihnachten im Erzgebirge, das ist etwas ganz Besonderes und bezaubert Gäste und Einheimische jährlich aufs Neue mit den von dem Bergbau geprägten Sitten und Gebräuchen und jahrhundertealten Traditionen. Wie das gesamte Erzgebirge, so wollen wir auch Aue als funkelndes Lichtermeer präsentieren. Ich bedanke mich bei allen, die dabei helfen, diese schöne Tradition zu erhalten und zu bewahren.

Das bevorstehende Weihnachtsfest und den Jahreswechsel möchte ich auch zum Anlass nehmen, um all denen zu danken, die daran mitgewirkt haben, dass unsere Stadt so lebendig und lebenswert ist. Besonderer Dank gilt den Bürgerinnen und Bürgern, die sich in unserer Stadt beruflich oder ehrenamtlich engagieren. Ein großes Dankeschön geht an alle Vereine, die mit ihrer Arbeit das kulturelle und soziale Leben prägen.

Vor uns liegt nun ein weiteres Jahr mit vielen Hoffnungen, Wünschen und guten Vorsätzen. Das Jahr 2018 wird ganz sicher neue Herausforderungen mit sich bringen, denen es sich zu stellen gilt.

Ich wünsche Ihnen von Herzen eine erholsame und besinnliche Weihnachtszeit und ein gesundes, friedliches und erfolgreiches Neues Jahr.

Glück Auf

Heinrich Kohl
Oberbürgermeister



..und er hat sein helles Licht bei der Nacht schon angezünd...

Die Weihnachtszeit ist die wohl schönste Zeit im Erzgebirge. Alle Fenster sind hell erleuchtet und mit Schwibbögen, Bergmännern und Engeln geschmückt. Die Weihnachtsmärkte laden zu einem gemütlichen Besuch ein und Weihnachtsduft liegt in der Luft.

Lassen Sie uns auch in diesem Jahr unsere Stadt wieder in einem wunderschönen einmaligen Lichterglanz zur Weihnachtszeit erhellen, schmücken Sie Ihre Fenster und Vorgärten und zeigen Sie uns und unseren Besuchern, wie schön die Weihnachtszeit in Aue sein kann, indem Sie uns ein Foto ihres geschmückten Fensters, der Häuser oder Wohnungen schicken. Einsendeschluss ist der 31.12.2017 Die schönsten Fotos werden auf der Internetseite der Stadt www.aue.de veröffentlicht. Fotos bitte an: presse@aue.de



Wussten Sie schon?

Das Raachermannel, das seit 2010 auf dem Auer Raachermannelmarkt auf dem Brunnen thront, ist circa 1,60 m groß und steht auf einem circa 3,00m hohem Podest auf dem Auer Altmarkt. Zum Auer Raachermannelmarkt lässt es Freitag - Sonntag 13:00, 15:00, 17:00 und 19:00 Uhr Rauchwölkchen aufsteigen.

Findet das Auer Raachermannel!



In diesem Jahr wird es erstmals, passend zum Auer Raachermannelmarkt, eine auf 100 Stück limitierte Auflage des Auer Raachermannels geben. Das 27 cm große Räuchermännchen wird sich ab dem 1. Dezember bis zum 24. Dezember jeden Tag in einem anderen Schaufenster verstecken. Wer das Räuchermännchen als Erster entdeckt und sich in dem betreffenden Geschäft meldet, nimmt an der Verlosung am 24. Dezember teil, bei dem das Räuchermännchen gewonnen werden kann. Zu kaufen gibt es das Raachermannel auf dem Auer Raachermannelmarkt zum Preis von 30,00 Euro. Ebenfalls erwerben kann man eine

kleine Laterne (20,00 Euro), wahlweise mit lila Herz oder den Kirchen der Stadt und den Schwibbogen mit dem Auer Motiv (78,00 Euro).

Raachermannelmarkt, Umzug der Pyramidenfiguren und der großen Bergparade in Aue

Mit dem Auer Raachermannelmarkt geht es am Freitag vor dem **1. Advent** (01.12.2017) **ab 11:00 Uhr** los und endet am 1. Adventssonntag (03.12.2017) um 20:00 Uhr. Die offizielle Eröffnung mit der Stollenverkostung der Bäckerei Schellenberger ist am Freitag um 19:00 Uhr. Am Samstag 02.12.2017 findet der Umzug der Pyramidenfiguren und am Sonntag 03.12.2017 die große Bergparade statt.

1. Weihnachtlicher Genußmarkt

Vom **04.12.2017** - **06.12.2017** gibt es einen 1. weihnachtlichen Genussmarkt unter dem Motto: „Leckereien unterm Raachermannel“ als einen ersten „Nachweihnachtsmarkt“. In Zusammenarbeit von Industrie- & Gewerbevereinigung Aue e.V. und der Großen Kreisstadt Aue gibt es drei weihnachtlich geschmückte Marktbuden mit gemütlicher Sitzecke auf dem Altmarkt und kulinarischen Leckereien der Auer Gastronomen. Außerdem soll es täglich ein kleines Rahmenprogramm geben.

Bühnenprogramme

Auf dem Auer Raachermannelmarkt gibt es täglich auf der Bühne ein **Programm**, an dem sich wieder die Kindertagesstätten der Stadt Aue beteiligen. Die Kinder üben schon alle fleißig und freuen sich auf ihren Auftritt. Außerdem treten verschiedene Musikgruppen und Gäste auf der Bühne auf. Ein ganz besonderer Stargast ist in diesem Jahr der ehemalige Skispringer Jens Weißflog.

Wettbewerb der Kindertagesstätten

Nach dem Weihnachtsbaumschmücken und dem Gestalten des Raachermannels gibt es in diesem Jahr wieder einen kreativen Wettbewerb für die Kindertagesstätten. Im Mittelpunkt steht diesmal der Schwibbogen. Außerdem wird in diesem Jahr zu einem Wettbewerb zum Thema „Weihnachtliche Dekoration der Weihnachtsmarkthütten“ aufgerufen. Am Wettbewerb können alle Händler des Auer Raachermannelmarktes teilnehmen.

Selbstverständlich gibt es auf dem Auer Raachermannelmarkt die bekannten Leckereien wie Glühwein, Bratwurst, Stollen, gebrannte Mandeln, Baumstriezel und vieles mehr. Neu ist, dass in diesem Jahr auch vegetarische Spezialitäten angeboten werden. Außerdem gibt's neben erzgebirgischer Volkskunst vielleicht das ein oder andere Weihnachtsgeschenk oder vielleicht sogar etwas für sich selbst zu entdecken. Möglicherweise findet der ein oder andere auch ein Weihnachtsgeschenk in den Geschäften. Am Sonntag haben die Geschäfte ab 13:00 Uhr geöffnet.

Digitaler Adventskalener

Ein Tipp nebenbei: In diesem Jahr gibt es einen **digitalen Adventskalender** auf der Instagram Seite: *stadt_aue* in dem die Auer Geschäfte viele schöne Überraschungen präsentieren.

Veilchentaler

Für die Kinder gibt es mit dem Veilchentaler der Auer Stadtwerke, Gratisfahrten mit dem Kinderkarussell, ein Weihnachtspostamt, Stockbrot backen, basteln und vieles mehr. Man kann Ponyreiten und Briefe an den Weihnachtsmann schreiben, denn auch in diesem Jahr hat das Weihnachtsmannpostamt geöffnet. Zur Kinderweihnacht auf dem Neumarkt kommt jeden Tag der Weihnachtsmann.



Der Förderverein der Grundschule „Albrecht Dürer“

1995 wurde der Verein als Förderverein der Grund- und Mittelschule „Albrecht Dürer“ gegründet. Nach der Schließung der Mittelschule im Jahr 1998, zwar nur noch für die Grundschule zuständig, dient er jedoch weiterhin der Unterstützung der Schulkinder. So werden für die Kinder beispielsweise Klassenfahrten, Ausflüge und kleine Präsente zu Feierlichkeiten mitfinanziert. Auch beim alljährlichen Weihnachtsmarkt ist der Förderverein aktiv dabei.

Seit dem Umzug des Hortes "Auer Weltentdecker" in die Auer Albrecht- Dürer-Schule im Jahr 2015 unterstützt der Förderverein auch den Hort. Vor allem bei der Beantragung von Fördergeldern ist der Verein ein guter Partner. Drei Projekte konnten mit Unterstützung des Vereins bereits über das Programm: „Demokratie leben“ gemeinsam mit der Partnerschaft für Demokratie der Kommunen Aue, Bad Schlema, Schneeberg und Lößnitz gefördert und umgesetzt werden.

So wurde den Kindern ein Deeskalationstraining ermöglicht, ebenso wie Streitschlichtung und Erste Hilfe. Derzeit läuft bis Weihnachten ein Sportprojekt „Funiño“, einer Spielform aus dem spanischen Jugendfußball mit eigenen Regeln und einer ganz eigenen Dynamik, die darauf angelegt ist, allen Kindern gleichzeitig Erfolgserlebnisse zu beschern.

Außerdem haben die Hortkinder zum Lutherjahr 2017 ein Spiel entworfen, welches Dank Fördermitteln der Sparkassenstiftung und einer Privatspende nun 100fach zum Spendenpreis von 8,00 € zur Verfügung steht. Die Kinder planen, den Weihnachtsmarktstand des Fördervereins mit Selbstgemachtem zu unterstützen.

Hort „Auer Weltentdecker“

Aus dem Hort „Ernst-Bauch-Straße“ wurde mit dem Umzug in das zweite Obergeschoss der Grundschule „Albrecht Dürer“ im Jahr 2015 der Hort „Auer Weltentdecker“. Nachdem die Kinder bereits die Straßennamen der Stadt Aue erforschen hatten, sind sie nun dabei, gemeinsam mit den Erziehern ihre nähere Umgebung zu erkunden.

Neben kleineren Projekten, bei denen unter anderem Schilder zum Lärmschutz entstanden, wurden weitere Projekte zu Demokratie und Kinderrechten umgesetzt. Bei all den Ideen stehen der sächsische Bildungsplan und damit die Kinder an erster Stelle.

Beantragt wurden ESF-Fördermittel für ein Projekt zum Thema Sprache, welches seit September 2017 umgesetzt und nachfolgend näher erläutert wird.



Ein Dank gilt der Unterstützung durch die Große Kreisstadt Aue als Projektträger.

Fotos: Lärmschutz, Spiel

„Sprachprojekt Weltentdecker“

„Sprache ist der Schlüssel zu Bildung und Schrift.“

In Zusammenarbeit zwischen dem Hort „Auer Weltentdecker“ und der Großen Kreisstadt Aue und gefördert über das ESF-Programm wurde das „Sprachprojekt Weltentdecker“ als zweites soziales Projekt gestartet.

Auftakt war am 26.09.2017 eine Einladung an alle Erziehungsberechtigten schulpflichtiger Kinder im Grundschulalter im Stadtzentrum. Interessiert an der Projektidee und den Umsetzungsmöglichkeiten waren vor allem die Eltern von den Kindern, die den Hort besuchen.

Der Aufbau von Sprachkompetenzen gehört zu den wichtigsten Bereichen für einen guten Start ins Schulleben. Im Schul- und Hortalltag kann nur sehr begrenzt auf die Förderung von Kindern mit Sprachdefiziten eingegangen werden. Es fehlt mitunter an spezieller Ausbildung bzw. notwendigen Handlungsstrategien, die Kinder spielerisch an Sprache heranzuführen.

Im Projekt sollen die Kinder vor allem in ihrer sprachlichen Kompetenz gestärkt werden. Damit sind eine bessere soziale Integration, die Steigerung von Bildungschancen und perspektivisch die Vorbereitung und Stärkung für eine spätere Ausbildung bis hin zur Beschäftigung im Arbeitsleben möglich.

Durch das Umsetzen der sogenannten „language road“ lernen die Kinder durch Lernspiele, Selbstreflexionsübungen und damit verschiedene Handlungsstrategien kennen und einsetzen.

Die bis dahin durchgeführten Logopädieangebote unterscheiden sich vor allem in den angewandten Lernprogrammen und der Zielrichtung. Somit werden die Kinder nicht nur spielerisch gefördert sondern lernen zusätzlich am PC mittels eines geeigneten Sprachprogramms.

Seit dem Ende der Herbstferien erfolgt das Kennenlernen der Kinder mit den projektverantwortlichen Logopädinnen, die das Projekt Schritt für Schritt gemeinsam mit dem Erzieherteam des Hortes umsetzen werden.

Danach sollen die Kinder mithilfe der Logopädinnen lernen, aus Schwächen Stärken zu entwickeln. Hierbei erhalten auch die Erzieherinnen Einblick in diese Thematik, um später den Eltern von Kindern mit ähnlichen Schwierigkeiten helfen zu können, beziehungsweise beratend zur Seite zu stehen.

Nach einem halben Jahr gibt es erste Überprüfungen der Ergebnisse und Fortschritte durch eine Umfrage, die doppelt verblindet stattfinden wird, d.h. die Befragten wissen nicht, welche Kinder am Projekt teilnehmen und damit auch nicht, ob das Projekt Ursache von eventuellen Veränderungen der Schulleistungen ist oder nicht. Damit wird ein wichtiges Merkmal der Qualitätsprüfung sichergestellt.

Halbjährlich wird interessierten Eltern die Möglichkeit gegeben, ihr Kind bei den Logopädinnen an „Kennenlertagen“ vorzustellen und bei Bedarf ins Projekt aufgenommen zu werden.

Bei Interesse oder Rückfragen wenden Sie sich bitte an folgende Kontaktdaten:

Hort Auer Weltentdecker

Andreas Rucks

Postplatz 2, 08280 Aue

Tel.: 03771/2 36 05

Fax: 03771/3407790

E-Mail: info@hort-aue.de



Historische Gebäude

Aue ist bekannt als Stadt des Sportes und Stadt der Brücken. Allerdings gibt es in der Stadt auch eine ganze Menge geschichtsträchtiger Häuser mit spannenden Geschichten und interessanten Bauweisen von mitunter berühmter Architekten. In loser Folge sollen diese Gebäude mit ihren interessanten Geschichten und der mitunter bewegten Vergangenheit vorgestellt werden.

Die Gantenbergvilla – Postplatz 3 in Aue

Von einer kleinen Manufaktur zur Firma

Friedrich Wilhelm Gantenberg, der Gründer der Wäschefabrik, dem nicht nur die Gantenbergvilla, sondern auch die Gebäude der heutigen Commerzbank, der ehemaligen Kreisvolksschule, des heutigen Berufsschulzentrums (BZE) an der Schulbrücke und das Wohnhaus an der heutigen Schulbrücke 3 gehörte, gilt als Industriepionier. Geboren am



14. November 1848, gründete er am 01.10.1874 die Textilfirma „Gantenberg“, die damals mit acht Arbeitskräften begann. Die Firma produzierte Kragen mit Stickereien und Manschetten für Damenwäsche. Bereits zum Ende desselben Jahres waren 20 Arbeiter für ihn tätig. Er setzte als erster in Sachsen die Dampfkraft ein. Seine erste Dampfmaschine hatte er bereits 1875 von Bellville in St. Denis, südlich von Paris gekauft. Diese Produktionsmethoden waren revolutionär und so ist es nicht verwunderlich, dass Gantenberg auch über die Stadtgrenzen hinaus bekannt wurde. 1876 stellte er seine Produktion auf Herrenwäsche um. 1891 vergrößert er seine Firma und übernahm die Häuser der heutigen Commerzbank, der ehemaligen Kreisvolksschule und des

heutigem Berufsschulzentrums (BZE) an der Schulbrücke.

Tue Gutes

Am 01.12.1899 errichtete Gantenberg eine Stiftung in Höhe von 100.000 Mark zur Unterstützung Firmenangehöriger in häuslicher Not und Krankheitsfällen, der sogenannten „König Albert Stiftung“. 1300 Arbeiter und Heimarbeiter waren im Jahr 1901 in 40 Orten, wie Plauen, Döbeln oder Annaberg für den Firmengründer tätig. 1902 weihte er eine Koch- und Nähschule ein, die er auch finanziell unterstützte. Die Gebäude Schwarzenberger Straße 7-11 (ehemalige Gaststätte Lederschürze) und Neumarkt 2 (Koch- und Nähschule) mussten dem Neubau der Nicolaipassage im Sommer/ Herbst 1995 weichen. Die alte Koch- und Nähschule war die erste Schule der Stadt Aue.

Gantenberg soll übrigens Mitglied der Auer Loge gewesen sein. Die Freimaurer sind ein weithin bekannter Orden von Menschen, die sich zusammengeschlossen haben, um Gutes zu tun und nach den Grundsätzen Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit, Toleranz und Humanität zu leben. Vereinshaus der Auer Loge war der sogenannte Clemens-Winkler-Club in der Schneeberger Straße 32

Der Bau der Villa

1905 begann der Bau der Villa im Stile eines Landhauses am damaligen „Ernst Gessner Platz“ durch die Auer Baufirma Arthur Bochmann. Der Ernst-Gessner-Platz war geradezu ideal zum Bau einer Residenz nach den Vorgaben Gantenbergs. Ein großer Garten sollte sich an das Haus anschließen, dieser zog sich vom linken Muldenufer bis zur II. Bürgerschule hin. Bereits im Februar 1905 begannen die Arbeiten zur Realisierung der Wünsche Gantenbergs. Den Heizungseinbau übernahmen die Gebrüder Körting aus Chemnitz. Gantenberg hatte mit seinen Textilien keine Absatzschwierigkeiten und war finanziell gut gestellt, so kam auch der Villenbau rasch voran. 1906 war das großartige Werk mit seinen beeindruckenden Jugendstilelementen fertiggestellt.

Im Jahr 1907 stiftete er, inzwischen Stadtrat und Kommerzienrat, das „König Albert“ Denkmal, das auf dem „Ernst Gessner Platz“ (dem heutiger Postplatz) sozusagen vor seiner Haustür aufgestellt wurde. Anlass für die Aufstellung des Denkmals war der Besuch des Sachsenkönigs Friedrich August III am 25.06.1907.



Das Ende einer Familien- Ära

1920 wurde der Stadtrat und Kommerzienrat in einer feierlicher Zeremonie zum Ehrenbürger der Stadt Aue ernannt. Im Jahr 1921 erwarb die, seit 1911 in Aue ansässige Allgemeine Deutsche Credit Anstalt einen Teil der Gantenberg'schen Fabrik (Bahnhofstraße 5/7). 1922/23 ließ er noch das Wohnhaus an der heutigen Schulbrücke 3 errichten. Leider verstarb F. W. Gantenberg 1924 kurz vor der Feier zum 50. Firmenjubiläum, sein Sohn Wilhelm übernahm die Geschäfte. Im Jahr 1937 wurde die Familie Gantenberg durch die Nationalsozialisten enteignet. Sie nutzten ihr Vermögen und den Besitz, um sich "freizukaufen" und somit einer Deportation zu entkommen. Max Adler aus Oelsnitz im Vogtland erwarb 1938 die Villa Gantenberg mit Garten. Er ließ auf das Gartengrundstück ein Kino im Stile der damaligen Zeit, pompös mit großen Säulen, bauen. Als 1949 Max Adler enteignet wurde, nannte man das Adler- Kino in Lichtspieltheater „Einheit“ um. Bis zum Abriss am 27.10.1993 blieb es unter staatlicher Leitung.

Vom Puschkinhaus zum Jugend-, Kultur- und Sozialzentrum

Von 1945 bis 1950 war das Haus Sitz der sowjetischen Stadtkommandantur. 1949 wurde die Villa dann zum Sitz der Gesellschaft für „Deutsch Sowjetische Freundschaft“ und wurde nach dem bekannten russischen Dichter Alexander Puschkin benannt, dessen Portrait auch lange im Foyer des Hauses hing. Zwischen 1950 und 1954 wurde das Villengebäude als Unterrichtsstätte für angehende Säuglingsschwestern genutzt. Das Haus diente als Außenstelle der Medizinischen Fachschule J.P. Pawlow, eine Ausbildungsstelle für Kranken- und Säuglingsschwestern, welche im Klösterlein untergebracht war. Mit dem Neubau der J.P. Pawlow Berufsschule auf dem Zeller Berg endete diese Nutzung.



Bis 1990 waren viele Organisationen in diesem Haus tätig. Neben der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft auch der „Demokratische Frauenbund Deutschland“ (DFD) und die „Nationale Front“. Nach 1989 gab es für die Villa keine Nutzungskonzeption Das „Neue Forum“ und Bündnis 90/Die Grünen kämpften energisch gegen den Verfall der Villa. Mit Hilfe der Stadtverwaltung gelang es, ein vernünftiges Konzept zur weiteren Nutzung des Gebäudes zu entwickeln. Allerdings war das anfangs gar nicht so einfach, denn es standen keine oder wenig finanzielle Mittel zur Verfügung. So trat man an verschiedene Vereine heran, um über eine zukünftige Nutzung zu sprechen und um ihnen eine ständige Nutzung der Räumlichkeiten in

der Villa anzubieten. Im Gegenzug sollten die Vereine mit freiwilligen Arbeitsstunden zur Erschaffung eines Sozial- und Kulturzentrums, als Wirkungsstätte für Vereine und zur Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche, beitragen. Die Idee des heutigen „Jugend-, Kultur- und Sozialzentrums“ war geboren. Viele Vereine schlossen sich diesem Vorschlag an und sorgten mit ihren freiwilligen Arbeitsstunden für eine schnellstmögliche Umsetzung der Idee. Zur rechtlichen Grundlage gründeten sie gemeinsam den Förderverein Jugend- und Sozialzentrum e.V. und beantragten die Anerkennung als freier Träger der offenen Jugendarbeit.

Historische Schätze

Während der Renovierungsarbeiten 1991/92 wurden Ölmalereien entdeckt, die wahrscheinlich nach Kriegsende übermalt wurden. Aus Kostengründen blieb nur im Treppenhaus einen kleinen Teil der Malerei sichtbar, denn alles freizulegen wäre entschieden zu teuer geworden. Am 13.10.1993 konnte das Jugend-, und Sozialzentrum“ dem Förderverein übergeben werden. Aktuell gehören 16 Vereine, Selbsthilfeorganisationen und Initiativen dem FV an. Die Jugendarbeit fand von Anfang an viel Beachtung, ist der Förderverein doch im Zentrum der Großen Kreisstadt Aue der einzige freie Träger in der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Der Förderverein erweiterte 2001 seine Angebote im Bereich Kulturförderung, so kam es zur Namensweiterung auf „Jugend-, Kultur- und Sozialzentrum Aue e.V.“.

KOLUMNE: DIE ARBEITGEBERVIELFALT IN DER STADT

In dieser Reihe wollen wir Ihnen von Ausgabe zu Ausgabe einen Auszug der Arbeitgebervielfalt in der Stadt Aue vorstellen. Als attraktiver Produktionsstandort für handwerkliche, industrielle und gewerbliche Ansiedlungen verspricht die Stadt eine breite und wachsende Vielfalt an Ausbildungs- und Tätigkeitsmöglichkeiten in den verschiedensten Branchen.

Die Stadtverwaltung Aue – Ein Arbeitgeber stellt sich vor

Seit dem 01.09.1992 ist die Große Kreisstadt Aue anerkannter Ausbildungsbetrieb für folgende Berufsbilder

- Fachangestellte für Bäderbetriebe,
- Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste/Fachrichtung Bibliothek,
- Verwaltungsfachangestellte,
- Straßenwärter sowie Tierpfleger.

Seither wurden in der Stadtverwaltung Aue 53 junge Leute ausgebildet, hinzu kommen weitere drei Azubis und ein Studenten, die derzeit noch in der Ausbildung sind.

Von den Auszubildenden, die ihre Prüfung erfolgreich absolvierten, wurden bisher 18 in den unterschiedlichsten Berufsbildern dauerhaft übernommen. Für Praktikantinnen und Praktikanten stehen in der Großen Kreisstadt Aue übrigens auch Plätze zur Verfügung. Gerne stehen wir in allen Bereichen, insbesondere in unseren Kindertagesstätten als Praxispartner für die Ausbildung der Sozialassistenten/Sozialassistentinnen und Erzieher/Erzieherinnen zur Verfügung.



Seit 2007 ist die Große Kreisstadt Aue Ausbildungsstätte für Studentinnen und Studenten der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege (FH), Fortbildungszentrum des Freistaates Sachsen in Meißen. Fünf Studentinnen konnten bereits ihr Studium erfolgreich abschließen, von denen vier gern das Angebot einer Beschäftigung im Auer Rathaus angenommen haben. Ein weiterer Student wird in diesem Jahr seinen Abschluss machen. Das Studium dauert drei Jahre und während der Zeit des Studiums dient die Stadt Aue als Ausbilder und Praktikumsbetrieb.

Im Rathaus gibt es 85 Beschäftigte. In den nachgeordneten Einrichtungen sind in den Kindereinrichtungen und Horten 64 Beschäftigte tätig. In allen übrigen Einrichtungen (wie beispielsweise Schwimmhalle, Freibad, Bibliothek, städtischer Betriebshof und Tiergarten) sind 66 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen beschäftigt. In allen städtischen Einrichtungen, einschließlich des Rathauses arbeiten ca. 215 Beschäftigte (sowie drei Azubis und ein Student).

Des Weiteren stehen fast allen Bereichen insgesamt 42 Bundesfreiwilligendienststellen zur Verfügung. Zurzeit sind noch wenige Stellen in den Tätigkeitsfeldern Kindergarten und Betriebshof unbesetzt. Aktuelle Stellenausschreibungen der Stadt Aue, finden Sie unter www.aue.de oder in den amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Aue, welche wöchentlich im Wochenspiegel erscheinen.

KOLUMNE:

ARBEITGEBERVIELFALT IN DER STADT

Für das Jahr 2018 werden wieder Auszubildende gesucht:

Die Große Kreisstadt Aue beabsichtigt zum 01. September 2018

1 Auszubildende/n im Ausbildungsberuf Verwaltungsfachangestellte/r
einzustellen.

Ausbildungsstellenbeschreibung:

Verwaltungsfachangestellte sind in verschiedenen Aufgabenbereichen von Verwaltungen und Betrieben des Bundes, der Länder und Kommunen oder anderen öffentlich-rechtlichen Körperschaften beschäftigt. Zu den Aufgabengebieten gehören neben der Anwendung des Allgemeinen Verwaltungsrechts auch Rechtsanwendungen in Arbeitsbereichen wie z. B. Personal-, Finanz-, Sozialwesen, Polizei- und Gewerberecht sowie weiteren Aspekten des Zivilrechts. Sie sind Ansprechpartner für Behörden und ratsuchende Bürger.

Stellenanforderung / benötigter Abschluss:

- Realschulabschluss oder höherer Schulabschluss
- maximaler Notendurchschnitt 2,5
- gute Kenntnisse in Deutsch, Mathematik und Informatik
- Kenntnisse in Französisch wünschenswert
- erweiterte PC-Kenntnisse

Wir wünschen uns eine/n freundliche/n Auszubildende/n mit folgenden Kompetenzen:

- kommunikative Fähigkeiten
- Sorgfalt
- Freude am Umgang mit Menschen
- Befähigung zur Teamfähigkeit
- Belastbarkeit
- Bereitschaft zum gesellschaftlichen Engagement, z. B. Hilfsorganisationen wie Freiwillige Feuerwehr, Technisches Hilfswerk, etc. oder Städtepartnerschaftskomitee Aue/Sachsen e.V.

Die Arbeitszeit beträgt wöchentlich 40 Stunden. Die Ausbildungsvergütung richtet sich nach Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes, TVAöD.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte mit den vollständigen und aussagekräftigen Unterlagen unter Nennung der Kennziffer Stellenausschreibung 2017-006 einreichen an: Große Kreisstadt Aue, Hauptamt/Personalwesen; Goethestraße 5, 08280 Aue (telefonische Auskünfte: 03771/281105).

Ende der Bewerbungsfrist : 31.12.2017

Wir bitten um Verständnis, dass aus Kostengründen Bewerbungsunterlagen nur zurückgesandt werden können, wenn ein adressierter und ausreichend frankierter Freiumschlag beigelegt ist. Gern können Sie auf sonst übliche Bewerbungs-/ Kunststoffmappen verzichten. Grundsätzlich werden nach Abschluss des Auswahlverfahrens alle Bewerbungsunterlagen datenschutzgerecht vernichtet. Kosten, die im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehen, werden durch uns nicht erstattet.

Was war los im Quartier

Shoppingnacht

Am 15.09.2017 wurde bereits zum 5. Mal zur Auer Shoppingnacht eingeladen. Die erste Auer Shoppingnacht fand im Oktober 2015 statt. Bis 22:00 Uhr hatte man die Möglichkeit in den Geschäften zu bummeln. Neben einem kulturellen Rahmenprogramm mit Bierzelt, Imbissständen, Musikgruppen hatten sich die Händler und die Industrie- und Gewerbevereinigung viele Aktionen, wie beispielsweise Modenschauen, Verkostungen, Live-Musik und vieles mehr einfallen lassen. Für die Kinder gab es mit „Lumsi on tour“ ebenfalls jede Menge Aktionen:

Eines der Highlights des Abends war die Blasmusikkapelle, die aus Bad Schlema vom Blasmusikfestival einen Abstecher nach Aue machte. Die stimmungsvolle Beleuchtung der Häuserfassaden schmückte den Marktplatz.

Die nächste Shoppingnacht findet am **Freitag, 04.05.2018** statt.



2. Interkulturelles Fest am 16.09.2017

Am 16.09.2017 fand mit Choraktionstag, Livemusik, Spezialitäten, internationaler Küche, jeder Menge Mitmachaktionen, Bastelangeboten, Informationsständen und vielem mehr das zweite Interkulturelles Fest in Aue statt.

Im Vordergrund standen auch diesmal die Begegnung und das gegenseitige Kennenlernen. Initiiert von der Flüchtlingsarbeit des Diakonischen Werkes Aue/Schwarzenberg e.V. in Kooperation mit dem Verein HELP e.V. und der großen Unterstützung der Stadt Aue, wurde ein buntes Programm geboten. Rund um das Thema Integration waren an diesem Tag 12 Akteure vor Ort, die über ihre Angebote und Weiterbildungsmöglichkeiten informierten. Für das leibliche Wohl sorgte unter anderem der Verein HELP e.V.



Was war los im Quartier

Spätschicht am 22.09.2017

Bereits zum 8. Mal in Folge feiert Chemnitz die Industriekultur zwischen Vergangenheit und Zukunft mit Frühschicht, Spätschicht und RAW-Festival zu den "Tagen der Industriekultur". Erstmals öffneten auch vier Unternehmen aus Aue, zur „Spätschicht“ ihre Tore für Besucher. Aber was genau ist die Spätschicht? Das Dröhnen der Maschinen in den Ohren, die Hitze der Gießerei auf der Haut, die spannenden Innovationen vor Augen – die Faszination einer laufenden Produktion und der rege Geschäftsbetrieb in den Unternehmen der Region bleibt üblicherweise vielen verborgen. Nicht so zur Spätschicht! Hier erhielten die vorab angemeldeten Besucher exklusive Einblicke in die tägliche Arbeit von innovativen und erfolgreichen Unternehmen.

Folgende Unternehmen waren dabei:

AWEBA Group, Nickelhütte Aue, Curt Bauer GmbH, Auerhammer Metallwerk.

Interkultureller Abend über Afghanistan

Zum interkulturellen Begegnungsabend am 26.09.2017 in der Auer Brücke erzählte diesmal die junge Afghanin Fariba über ihr Heimatland Afghanistan. Vor etwa 40 interessierten Zuhörern berichtete sie über ihre ganz persönliche Fluchtgeschichte. Es kamen viele deutsche und ausländische Gäste aus Aue und Umgebung, darunter Eltern mit ihren Kindern. Der Veranstaltungsraum war sehr gut gefüllt, einige Gäste mussten sogar im Vorraum sitzen oder stehen. Insgesamt 6000 km hat die damals schwangere junge Frau mit ihrem Ehemann auf der Flucht vor Krieg und Vertreibung zurückgelegt. Ein Video, welches das junge Paar auf ihrem Weg aufgenommen hatte, zeigten alle Emotionen und Ängste, welche sie auf ihrer Flucht erlebt haben. Neben der Fluchtgeschichte und der Erzählung über ihre Arbeit als Lehrerin in Afghanistan wurde die Rolle der Frau in ihrem Heimatland thematisiert. Dabei berichtete Fariba sehr nüchtern, dass es in Afghanistan immer noch zu Unterdrückung der Frau und häufig auch zu häuslicher Gewalt kommt. Für diesen interessanten Vortrag kam sie ohne Dolmetscher aus. Anschließend beantwortete sie noch viele Fragen ihrer Gäste, wie selbstverständlich auf Deutsch.



Tag der Reservisten am 23.09.2017

Am Tag der Reservisten gab es nicht nur Präsentationen der Reservisten, Behörden und Blaulichtorganisationen, sondern auch Aktionen, wie einen 6 km Marsch mit 15 kg Gepäck, bei denen man u.a. die eigene Fitness testen konnte. Interessant war auch die Möglichkeit, ein Laserpunktgewehr auszuprobieren, mit welchem normalerweise die Biathleten in Frankenberg trainieren.

Neben der Nachwuchswerbung für die Bundeswehr sollten vor allem junge Menschen für ehrenamtliche Tätigkeiten interessiert werden. Auch in diesem Jahr präsentierten sich Reservisten der Landesgruppe Sachsen des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V. (VdRBw) mit vielen Hilfsverbänden und Organisationen als „Helfer in Notfällen“, wie beispielsweise dem Deutschen Roten Kreuz, dem Technischen Hilfswerk, der Freiwilligen Feuerwehr oder der Polizei und nicht zuletzt der Bundeswehr mit Informationsständen, Vorführungen, Technikschaufen sowie Ausbildungsstationen zum Ablegen eines Blaulichthelferpasses.

Der Tag der Reservisten findet jährlich jeweils in einer anderen Stadt statt. Für 2018 ist die Veranstaltung in Torgau geplant.



Was war los im Quartier

Ausbildungsmesse in Aue im BSZ

Zur diesjährigen Ausbildungsmesse am 21.10.2017 war die Große Kreisstadt Aue wieder mit einem Informationsstand vertreten, um Ausbildungsberufe und Ausbildungsmöglichkeiten vorzustellen. Auf dieser Ausbildungsmesse stellten sich neben der Stadtverwaltung zahlreiche andere Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen vor und informierten über Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten, sowie Möglichkeiten zu Praktika und Ferienarbeit. Diese Messe soll den jungen Leuten die Wahl zwischen den verschiedenen Ausbildungsberufen und Studiengängen erleichtern. Hierbei wurden auch erste wichtige Kontakte geknüpft.



„Kochbus“ machte Station in der Auer Grundschule „Albrecht Dürer“

Am 26.10.2017 war ein „Kochbus“ an der Grundschule „Albrecht Dürer“ vor Ort. In diesem Bus konnten die Kinder leckere Gerichte aus Kartoffeln kochen. Hintergrund ist das Projekt „Kids an die Knolle“ des Deutschen Kartoffelhandelsverbandes. Bei diesem Schulgartenprojekt erhält die Grundschule Pflanzkartoffeln und Lehrmaterialien. Die Kinder pflanzen die Kartoffeln selbst, beobachten die Kartoffelpflanzen über das Jahr, ernteten sie und stellten daraus leckere Kartoffelgerichte her. Die Kinder sollen dadurch den Anbau und den Wert des Lebensmittels Kartoffel schätzen lernen. Zum Projekt gehörte in diesem Jahr auch ein Preisausschreiben, an welchem sich eine Lehrerin mit einem Gedicht beteiligte und den Besuch des „Kochbusses“ für die Schule gewann.



ERZBREIZH Erzgebirgische Klöppelkunst trifft auf traditionelle bretonische Stickerei

Seit der 2011 entstandenen Städtepartnerschaft zwischen Aue und Guingamp/Bretagne gab es zahlreiche Austauschprojekte auf den verschiedensten Gebieten. Während des Besuchs einer Auer Schülergruppe beim Festival de la Saint-Loup in Guingamp wurde das Interesse für die jeweilige Handwerkskunst geweckt. Daraus entstand nun ein eigenes Projekt ERZBREIZH. Bereits in der ersten Phase, im April 2017 in Guingamp wurde geknüpft, gestickt, geklöppelt und die sprachliche Barriere überwunden. Die Teilnehmer lernten voneinander die Tradition, aber auch Land und Leute kennen. Die 2. Projektwoche fand nun in Aue vom 29.10.- 02.11.2017 statt. In der „Galerie der anderen Art“ gab es die verschiedensten Workshops zum Thema bretonische und erzgebirgische Handarbeit. Neben den sieben Franzosen waren 14 deutsche Teilnehmer aus der gesamten Erzgebirgsregion bei den Workshops dabei. Es entstanden viele neue Freundschaften. Die Bretonen erlebten die erzgebirgische Tradition. Mit Speckfettbommen, Bergbier und angesichts des Wetters, auch Glühwein, gestaltete der Historische Bergbauverein Aue e.V. in seinem Vestenburger Stolln einen Heimatabend. Ein Vortrag von Dr. Levin über die Geschichte der Perlenstickerei im Erzgebirge und ein Ausflug in die „Manufaktur der Träume“ nach Annaberg-Buchholz waren Teil des Rahmenprogramms. Am 03.11. ging es dann 1400 km zurück in die Bretagne. Natürlich mit vielen neuen Eindrücken, neugewonnenen Freunden und der Idee diesen Austausch weiter zu vertiefen, vielleicht mit einem Projekt zum Thema Schnitzen. Wer Interesse am Austausch mit unseren Partnerstädten Guingamp, Solingen und Kadan hat kann sich engagieren und mitmachen im

Städtepartnerschaftskomitee Aue/Sachsen e.V. Infos unter: <https://www.facebook.com/Städtepartnerschaftskomitee-AueSachsen-eV> oder per E-Mail: kristina.ebert@ae.de

Termine

Auer Raachermannel Markt vom 01. – 03.12.2017 auf dem Altmarkt, Lichterglanz und Weihnachtsduft – Bummeln und Genießen in Aue am ersten Wochenende im Advent

Weihnichtsausstellung im Auer Stadtmuseum vom 02.12.17 - 04.02.18, diesjährige Weihnachtsausstellung

„Schnitzen – Volkskunst des Erzgebirges“

Stadtmuseum Aue Öffnungszeiten:

Dienstag – Freitag 10:00 – 18:00 Uhr

Samstag 10:00 – 16:30 Uhr

Sonntag 12:00 – 16:30 Uhr

Tel.: 03771/23654

Bergfreiheit 1,08280 Aue

Adventskonzert der Kantorei Aue am 4. Dezember 2017 ab 19:30 Uhr

Der Chor und die Instrumentalisten der Kantorei Aue der Ev.-Luth. St.-Nicolai-Kirchgemeinde Aue und Ev.-Luth. Kirchgemeinde Aue-Zelle singen und spielen advents- und weihnachtliche Weisen, u.a. aus dem Oratorium DER MESSIAS von Georg Friedrich Händel unter der Leitung von Gottfried Kaufmann in der St. Nicolaikirche Aue.

Der Eintritt ist frei!

Tag der offenen Tür am Donnerstag, den 4. Dezember, von 15:00-17:00 Uhr in der Grundschule Zelle in Aue.

„Tierischer“ Nicolaus im „zoo der minis“ am 6.12.17 ab 10:00 Uhr

Nein, es wird sich nicht jedes der Tiere in einem Stiefel verstecken, obwohl das vielleicht auch ganz lustig wäre. Zum Nicolaustag im Auer Tiergarten „zoo der minis“ können gemeinsam mit den Tierpflegern Überraschungen für die Zootiere und gesunde Leckereien für die Wildvögel gebastelt werden. Dann können sich die Minitiere freuen, denn im Anschluss an die Bastelstunde werden alle Geschenke gemeinsam im Tiergarten verteilt. Auf Wunsch gibt es auch ein Nicolauspicknick zur Stärkung. Anmeldungen bitte unter 03771 498268 oder per Mail unter zooderminis@web.de. Unkosten: Eintritt plus 1 Euro pro Kind ohne Picknick , 2,50 € pro Kind mit Picknick

Weihnichtsausstellung in den Auer Stadtwerken ab 06.12.2017

Aue ist vor allem als Stadt des Sportes bekannt. Den Stadtwerken liegt diese Tradition am Herzen. Zum Thema „Sterne im Erzgebirge – Sportsterne der Stadt Aue“ kann ab 6. Dezember 2017 eine Ausstellung im Foyer der Stadtwerke in der Mühlstraße während der Öffnungszeiten der Auer Stadtwerke besichtigt werden.

Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 –15:30 Uhr

Dienstag: 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 –18:00 Uhr

Donnerstag und Freitag 9:00 – 12:00 Uhr

Projekt „Kunst baut Brücken“ wieder am 06.12.2017 in der „Auer Brücke“.

Der Verein HELP führt seit Oktober 2017 ein neues, interkulturelles Projekt mit dem Titel „Kunst baut Brücken“ durch. Hierbei haben die Teilnehmer unter fachlicher Anleitung die Möglichkeit, sich in einzelnen Workshops kreativ zu betätigen und künstlerisch mit verschiedenen Materialien zu arbeiten. (z.B. Malen/Zeichnen; Nähen; Handarbeit...) Dazu sind alle interessierten (deutschen und ausländischen) Frauen und deren Kinder recht herzlich zu den wöchentlichen Treffen eingeladen. Sie finden jeweils mittwochs von 11:00 – 13:00 Uhr in der Begegnungsstätte „Auer Brücke“, Ernst-Bauch-Str. 15 in Aue statt.

Die Teilnahme ist kostenlos und eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ansprechpartner/Kontakt:

Help e.V. Aue, Projektkoordination Frau Elisabeth Stiehler, Mittelstr. 45 in 08280 Aue

Tel: 0176 / 43364118

E-Mail: sozialprojekt-aue@gmx.de

Termine

Erzgebirgischer Heimatabend am 07.12.2017 um 19:00 Uhr im Auer Stadtmuseum

Der erzgebirgische Heimatabend zur besinnlichen Einstimmung auf die Weihnachtszeit ist eine liebgewonnene Tradition im Auer Stadtmuseum geworden. Deshalb laden wir Sie auch in diesem Jahr wieder recht herzlich zu unserem gemütlichen Beisammensein bei Glühwein und Kerzenschein in den Knappschaftssaal des Museums ein. Die musikalische Gestaltung übernimmt die Heimatgruppe „Zwäntzer Maad“. Der Eintritt beträgt 3,10 € und ermäßigt 1,60 €. Karten können im Vorab während der Öffnungszeiten des Stadtmuseums käuflich erworben werden.

Stadtmuseum Aue Öffnungszeiten:

Dienstag – Freitag 10.00 – 18.00 Uhr,

Samstag 10.00 – 16.30 Uhr;

Sonntag 12.00 – 16.30 Uhr

Bergfreiheit 1 in Aue, Tel.: 03771/23654

Tag der offenen Tür am Donnerstag, den 7. Dezember, von 15.00-18.00 Uhr in der Oberschule Aue- Zelle.

Weihnachtsbasteln in der Kita „Villa Kunterbunt“ am 08.12.2017

Zum traditionellen Weihnachtsbasteln und gemütlichem Beisammensein wird am Freitag, dem 08.12.2017 von 14.00 bis 17.30 Uhr in die Kindertagesstätte auf dem Eichert herzlich eingeladen.

Einladung zur Bergvesper des Historischen Bergbauvereins Aue e.V. am 08.12.2015 sind alle sehr herzlich um 18:00 Uhr zur alljährlichen Bergvesper am Besucherbergwerk "Vestenburger Stolln" (Zwitterweg in Aue) zu einem kleinen Bergaufzug unter musikalischer Begleitung des Posaunenchores der ev. luth. Kirchgemeinde St. Nikolai mit anschließender Segnung des Stollns (Pfarrer Stender) eingeladen. Im Anschluss wird am bzw. im Knappschaftssaal am Parkweg "Haus der Vereine" für das leibliche Wohl, mit Bergbier und Rostern vom Grill, gesorgt.

Vortrag über die Arbeit in Nordbrasilien am 14.12.2017

Am Donnerstag, dem 14.12.2017 sind alle Interessenten um 19.00 Uhr zu einem Vortrag des Vereins Aktion Eine Welt Aue e.V. zum Thema: „Faire Arbeit. Würde. Helfen“ im Saal des Bürgerhauses Aue, Postplatz 3 eingeladen. Der französische Dominikaner Xavier Jean Marie Plassat berichtet im Rahmen der Spendenaktion des katholischen Lateinamerika-Hilfswerkes Adveniat über seine Arbeit in Nordbrasilien.

Mettenschicht am 15.12.2017 am oberen Reichenbachstolln

Der IG Historischer Erzbergbau Lößnitz e.V lädt ab 15:00 Uhr wieder zur jährlichem Mettenschicht in den Kuttengrund bei Aue ein.

8. Philharmonikerball am 27.01.2018

Unter dem Motto: „Heute Nacht ... oder nie“ wird am 27. Januar 2018 ab 19:00 Uhr zum Festlichen Ball mit der Erzgebirgischen Philharmonie Aue und dem Ensemble des Eduard-von-Winterstein-Theaters ins Kulturhaus Aue eingeladen. Karten können im Kulturhaus Aue unter der Telefonnummer 03771 23761 bestellt werden.

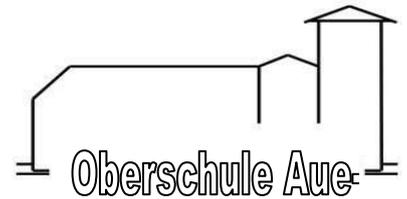
Winterferienprogramm vom 12.02.- 23.02.2018

In dieser Zeit findet wieder ein abwechslungsreiches Ferienprogramm über den Förderverein Jugend-, Kultur- und Sozialzentrum Aue e.V. statt.

Das genaue Programm finden Sie unter www.buergerhaus-aue.de oder auch auf der Facebookseite.

Termine

Einladung



**zum Tag der offenen Türen
am Donnerstag, dem 7. Dezember 2017, von 15:00 – 18:00 Uhr,
in die Oberschule Aue – Zelle**

Schüler und Lehrer haben einiges vorbereitet und möchten die Oberschule Aue – Zelle im weihnachtlichen Flair präsentieren.

Die Schüler und Lehrer haben dieses Jahr das Motto:

"Weihnachten weltweit"

aufgegriffen und vielfältig mit vielen Mühen vorbereitet. Es erwartet Sie und Euch eine Reise durch verschiedene Sitten und Gebräuche zur Weihnachtszeit. Gibt es in Spanien einen Weihnachtsmann, was isst man in Australien zu Weihnachten, wer bringt in Russland die Geschenke, schmückt man auf den Philippinen genauso intensiv wie in Deutschland und viele weitere interessante Neuigkeiten über die Weihnachtszeit erwarten Sie und Euch. Die Schüler der Klasse 7a haben eifrig ein Märchen einstudiert und sind schon ganz aufgeregt es an diesem Tag präsentieren zu können. Natürlich steht das Lehrerkollegium an diesem Tag auch für alltägliche Fragen des Schulalltages zur Verfügung. Kommen Sie zu uns und schauen Sie sich um. Gern beantworten wir auch Ihre Fragen zu unseren zusätzlichen Bildungsangeboten, wie zum Beispiel das Training im Fußball, Handball und Schwimmen bei ausgebildeten Übungsleitern des FCE, des EHV und der SG Nickelhütte bis hin zu einem Angebot ganztägiger Betreuung mit vielen Arbeitsgemeinschaften, Hausaufgabenerledigung, Förderangeboten und Spiel und Erholung. Der Elternrat und der Förderverein unserer Schule werden an diesem Tag ebenso in der Schule präsent sein.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch und versprechen Ihnen einen interessanten und abwechslungsreichen Nachmittag.

Einladung

**zum Tag der offenen Türen
am Montag, dem 4. Dezember 2017, von 15:00 – 17:00 Uhr,
in die Grundschule Zelle**

Alle Schulanfänger des nächsten Schuljahres, deren Eltern und alle Interessenten sind hiermit ganz herzlich zum „Tag der offenen Tür“ am Montag, dem 04.12.2017 von 15:00 -17:00 Uhr in der Grundschule Zelle eingeladen. An diesem Tag kann die Schule besichtigt werden und die Lehrer stehen für Fragen des Schulanfanges bereit. Außerdem gibt es Angebote für die Kinder, wie beispielsweise Weihnachtsbasterei, Malwettbewerb, Konzentrationstraining, Schulbuchvorstellung und Hinweise zur Wahl des passenden Ranzens. Für das leibliche Wohl ist auch gesorgt.

Termine

In der Vorweihnachtszeit
wird die miniUNI zur Hutzenstub.



Bei heißen Getränken und
winterlichen Leckereien
laden wir zu einer
gemütlichen
Weihnachtsfeier ein .



Die Termine können
individuell abgesprochen werden
und sind für jedermann,
gern für Gruppen , buchbar.

Unsere Angebote

- weihnachtliche Basteleien wie zum Beispiel
 - o Kantenhocker
 - o tierische Weihnachtskugeln
 - o sprudelnde Badekugeln
 - o Geschenke für Spatz und Co
- Kuschelstunde mit unserem Krabbel-
und Streichelzoo
- Kinderschminken & Airbrush Tattoos



Dauer: ca 2 Std
Preis: 12,00 Euro all inclusive ,
8,00 Euro ohne Verpflegung
max. 25 Teilnehmer
miniUNI
Damaschkestrasse 28
08280 Aue



Anmeldung

mail : miniuni-am-zoo@web.de

www.tiere-bewegen.de 01743832294

Brauchtum im Erzgebirge

In der Woche vor dem 1. Advent erleuchtet das Erzgebirge traditionell in einem einmaligen Lichterglanz, dessen Ursprung dem Bergbau zugeordnet wird. Damals spielte Licht für die Bergleute eine ganz besondere Rolle, denn die Bergleute arbeiteten sehr hart von früh bis spät, fern vom Licht der Sonne. So sollen die Frauen ihren Bergmännern mit Lichtern den Weg geleuchtet haben, damit diese den Weg nach Hause finden. Das Licht symbolisierte Glaube, Wärme und Hoffnung für die äußerst gefährvolle Tätigkeit der Bergleute. Dies war der Grundstein für die bis heute erhaltene Tradition im Erzgebirge. Hier wird die erzgebirgische Tradition gepflegt, weitervererbt und bewahrt, auch in Gedenken an die harte Arbeit unserer Vorfahren.

Der Schwibbogen

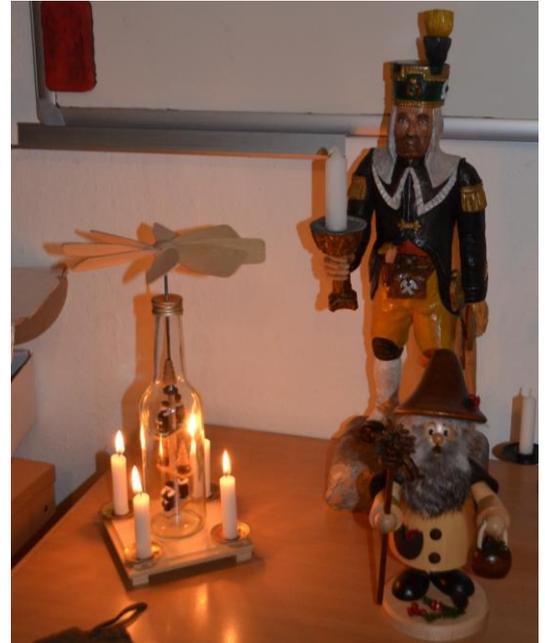
Über die Entstehungsform des Schwibbogens gibt es verschiedene Theorien. Einerseits soll es sich um die Symbolisierung des Himmelsbogens handeln, andererseits soll der Schwibbogen symbolisch für das bogenförmig gemauerte Mundloch des Stollens (Stollneingang) mit den daran aufgehängten Grubenleuchten der Bergleute zur Mettenschicht stehen.

Engel und Bergmann

Auch Engel und Bergmann sind mit dem erzgebirgischen Brauchtum verwurzelt. In den Fenstern der Bergmannshäuser soll für jedes Kind eine Figur gestanden haben – ein Engel für ein Mädchen, ein Bergmann für einen Jungen. Noch heute gibt es in vielen erzgebirgischen Familien den Brauch, den Mädchen zu ihrer ersten Weihnacht einen Engel und den Jungen einen Bergmann zu schenken. Diese begleiten sie dann ein Leben lang.

Hutzenabend

Da die Winter früher hart und lang waren, das Holz knapp war und der Geselligkeit wegen, schlossen sich die Familien zusammen und verbrachten die Abende gemeinsam vor dem Feuer. Um sich etwas dazu zu verdienen übten die Frauen das Klöppelhandwerk aus und die Männer schnitzten. Um für Abwechslung zu sorgen, wurde gemeinsam gesungen und Geschichten erzählt. Aus dieser geselligen Runde entstand der Hutzenabend, welcher auch heute noch weit verbreitet zelebriert wird.



Wunsch für das kommende Jahr.

Auer Raachermännelmarkt

Der Weihnachtsmarkt hat in Aue eine lange Tradition. Als Vorläufer des Weihnachtsmarktes könnte man den Auer Katharinenmarkt bezeichnen, der früher am 25. November abgehalten wurde und für den Aue 1632 das Privileg zur Durchführung erhielt. Der Auer Raachermännelmarkt findet immer um den 1. Advent statt.

„Raachermänneln“

Räuchermännchen, oder auf gut erzgebirgisch „Raachermänneln“ sind liebenswerte und drollige hölzerne Gesellen, die gemütlich vor sich hin schmauchen und ursprünglich gute Freunde oder zumindest gute, einfache Menschen symbolisieren.

Erzgebirgisches Neunerlei

Eine besondere erzgebirgische Tradition, ist das Neunerlei - Essen (Neinerlaa) am Heiligen Abend. Neun verschiedene Speisen müssen auf dem Tisch stehen. Dabei hat jede der Speisen eine ganz besondere Bedeutung bzw. steht für einen

Steigerlied

Glück auf, Glück auf, der Steiger kommt
Und er hat sein helles Licht bei der Nacht
Schon angezündt'.

Schon angezündt'! Das gibt einen Schein,
und damit so fahren wir bei der Nacht,
ins Bergwerk ein.

Ins Bergwerk ein, wo die Bergleut' sein,
die da graben das Silber und das Gold bei der Nacht,
aus Felsengestein.

Aus Felsenstein, hau'n wir das Gold,
doch dem schwarzbraunen Mägdelein, bei der Nacht,
dem sein wir hold.

Ade, nun ade! Lieb' Schätzelein!
Und da drunten in dem tiefen finst'ren Schacht, bei der Nacht,
da denk' ich dein.

Und kehr ich heim, zum Schätzelein,
dann erschallet des Bergmanns Gruß bei der Nacht,
Glück auf, Glück auf